



Foto: Patrick Galbats

Klimagerechtigkeit

## World Rainforest Movement

Die Bilder gingen um die Welt: Im August 2019 waren die Feuersbrünste im brasilianischen Regenwald so heftig, dass sich der Himmel über São Paulo verdunkelte. Auslöser der Feuer waren Grossbauern, die durch Brandrodung neue Flächen für den Sojaanbau und die Viehzucht gewinnen wollten. Doch nicht nur der Regenwald im Amazonasgebiet ist bedroht. Die tropischen Regenwälder Asiens, Afrikas und Südamerikas geraten immer mehr unter Druck. Aber weshalb werden diese Wälder nicht besser geschützt? Und was heisst eigentlich guter Schutz?

Diesen Fragen widmet sich das Netzwerk World Rainforest Movement (WRM). Für sie ist klar: Effektiver Waldschutz ist gleichzeitig auch effizienter Klimaschutz. Der Klimawandel hat weltweit grosse Auswirkungen auf die verschiedenen Waldökosysteme. Grosse Auswirkungen auf Menschen und Natur haben auch die politischen Bemühungen zur Anpassung an den Klimawandel. Internationale Initiativen und Aktionspläne – z.B. die UN-Klimakonferenzen – wollen eigentlich Wälder und somit das Klima schützen. Doch bei diesen Projekten gibt es oft weitreichende Nebenwirkungen: Die lokale Bevölkerung hat bei solchen Entscheiden «von oben» kein Mitspracherecht. Es werden Entscheidungen getroffen, durch die sie oft ihre Landrechte und dadurch den Zugang zu lebenswichtigen Ressourcen wie Land und Wasser verlieren. So können sie den Wald nicht mehr auf traditionelle Weise pflegen und schützen. Doch gemäss Studien des WRM funktioniert Waldschutz dann am effektivsten, wenn lokale Bevölkerungsgruppen autonom und auf traditionelle Weise ihre Wälder bewirtschaften können. Die Wälder, die im Rahmen der Umsetzung internationaler Klimapolitik-Ziele «unter Schutz» gestellt werden, stehen aber den indigenen und anderen lokalen Gruppen nicht mehr zur Verfügung. Ihnen wird der Zugang zum Wald, der ihr Lebensraum ist, sogar unter Androhung von Strafe untersagt.

Klimaschutz wird zum Geschäft: Wirtschaftlich uninteressante Flächen werden «unter Schutz» gestellt, attraktive Landflächen demgegenüber sogar

835.8039

Weltweit



**Dauer**

2018 bis 2020

**Projektsumme**

Fr. 53 000.- / Jahr

**Verantwortung**

Yvan Maillard Ardent

**Kontakt**

*Brot für alle*

Projektauskunft  
Maria Dörnenburg  
Bürenstrasse 12  
3007 Bern

Tel +41(0) 31 380 65 62

Fax +41(0) 31 380 65 64

doernenburg@bfa-ppp.ch

bfa@bfa-ppp.ch

www.brotfueralle.ch

PC 40-984-9

noch stärker abgeholzt. Riesige Waldflächen werden ohne grossen politischen Widerstand seitens der Regierungen an private Unternehmen und ausländische Investoren übergeben. Landverlust, Abholzung und starke Boden- und Wasserverschmutzung durch Monokulturplantagen oder Bergbauaktivitäten sind die Folgen. Vielerorts werden die Rechte der ansässigen, von Wäldern abhängigen, Gemeinschaften nicht respektiert.

### Projekt

WRM fungiert als Bindeglied zwischen den betroffenen lokalen Gemeinschaften und internationalen Institutionen wie beispielsweise den UN-Klimakonferenzen. Weiter erstellt das WRM kritische Analysen und liefert Informationen über internationale Pläne und Projekte, die behaupten, die Entwaldung zu stoppen, und teilt diese mit den lokalen Gemeinschaften. Kritische und zugängliche Informationen sind für die Gemeinschaften von entscheidender Bedeutung, um ihre Rechte einfordern zu können. Schlussendlich zielt das WRM in seiner Arbeit darauf ab, die vielen verschiedenen Initiativen der lokalen Gemeinschaften zu bündeln und zu stärken.

### Projektziele

#### *Aktivitäten im Süden*

- Dokumentation und Verbreitung von Informationen über das Engagement lokaler Gemeinschaften gegen Klimavergehen.
- Analyse der direkten und zugrundeliegenden Ursachen der Abholzung und der Auswirkungen auf Wald- und Bauerngesellschaften.
- Förderung, Unterstützung und Erleichterung der Vernetzung und des Austausches zwischen den verschiedenen Partnern.
- Hervorhebung der Rolle von Frauen für den Widerstand in betroffenen Gemeinden. Frauen sind oft stärker von Abholzung und Landraub betroffen als Männer.

#### *Engagement im Norden*

- Mit Hilfe der Informationen des WRM wird die Schweizer Gesellschaft über Waldschutz und politische Zusammenhänge informiert und sensibilisiert.
- Informationen über die Beteiligung von Schweizer Institutionen und Unternehmen an problematischen Lösungen zur Bewältigung der Klimakrise werden gesammelt und der Schweizer Öffentlichkeit zugänglich gemacht.
- Schweizer Institutionen und Investoren, die in solche Deals verwickelt sind, werden aufgefordert, daraus auszusteigen und sich für effektiven Klimaschutz zu engagieren.

### Ihr Beitrag



Mit einer Spende für World Rainforest Movement helfen Sie indigenen Gemeinschaften, sich für ihre Rechte einzusetzen.

**PC: 40-984-9**, Vermerk: *World Rainforest Movement*



Die **World Rainforest Movement (WRM)** ist eine internationale Initiative, die 1986 von Aktivisten und Aktivistinnen aus verschiedenen Ländern gegründet wurde. Ziel der Initiative ist, bei Konflikten, Überlegungen und politischen Aktionen von waldbhängigen Gemeinschaften, indigenen Völkern, Bauern- und anderen Gemeinschaften im globalen Süden einen Beitrag zu leisten. WRM ist Teil einer globalen Bewegung für soziale und ökologische Gerechtigkeit und setzt sich für die Achtung der Menschen- und Kollektivrechte ein.

<https://wrm.org.uy/>



BROT FÜR ALLE

*Brot für alle* ist die Entwicklungsorganisation der Evangelischen Kirchen der Schweiz. Wir engagieren uns im Norden wie im Süden für einen Wandel hin zu neuen Modellen der Nahrungsmittelproduktion und der Wirtschaft. Diese setzen auf Kooperation zwischen den Menschen und fördern den Respekt gegenüber den natürlichen Ressourcen. Mit Sensibilisierungsarbeit und hoffnungsvollen Alternativen motivieren wir Menschen dazu, selber Teil des nötigen Wandels zu werden.



actalliance